

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 83 (2008)
Heft: 7-8

Artikel: Kampf um Tanklager
Autor: Nyfeler, Patrick
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-717194>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kampf um Tanklager

Der SCHWEIZER SOLDAT war bei der Raumsicherungsübung TAMAG (Tankanlage Mellingen AG) der Inf Br 5 unter der Leitung von Br Grünig zu Gast und durfte sich einen Eindruck über eine potenzielle asymmetrische Bedrohung sowie die Antwort unserer Armee verschaffen. Beübt war das Infanteriebataillon 20 unter dem Kommando von Oberstlt i Gst Mark Haggenmüller.

HPTM PATRICK NYFELER, BUSSWIL

Trivanische Paras, eine Gruppierung, welche sich aus extremistischen und kriminellen Elementen einer Emigrantengruppe zusammensetzt, bedrohen die innere Sicherheit durch Angriffe auf Infrastrukturen sowie auf Hilfs- und Ordnungskräfte der Schweiz.

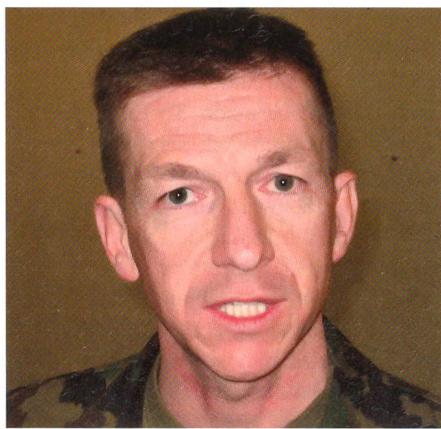
In Zugstärke

Die trivanischen Paras werden von der Übungsleitung als eine Gruppe mit hoher Gewaltbereitschaft beschrieben, welche in Zellen bis Zugstärke organisiert ist und über eine ernstzunehmende Führung verfügt. Nach anfänglichen Aktivitäten im Drogen- und Menschenhandel sowie Schutzgelderpressungen und Bandenkriegen mit rivalisierenden Emigrantengruppen ist die Lage vollends eskaliert.

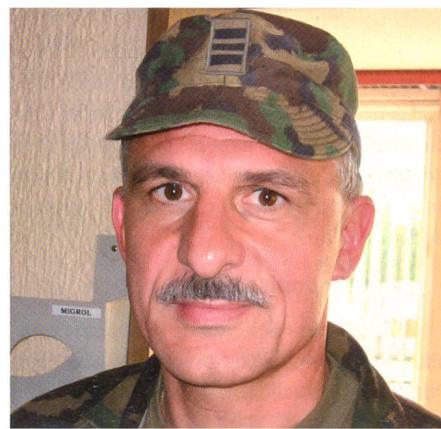
Bei Anschlägen auf Eisenbahnlinien und Bahnhöfe gab es erste Tote unter der schweizerischen Zivilbevölkerung. Nach einer konzentrierten Aktion gegen Zeughäuser und Munitionsdepots ist klar – der Gegner verfügt über Flieger- und Panzerabwehrwaffen, Sprengstoff sowie Infanteriewaffen in grosser Anzahl.



Ein Terrorist, umhüllt mit fremder Fahne, greift das Tanklager an.



Oberstlt i Gst Roland Leuenberger, 1. stv Übungsleiter; civil Geschäftsleitung der Firma «4Sports&Entertainment».



Oberst Eric Signer, 2. stv Übungsleiter; civil Projektmanager Aufbau Infrastruktur in der Logistikbasis der Armee.



Br Rudolf Grünig, Übungsleiter, Kdt Inf Br 5; Ordinarius für Betriebswirtschaftslehre an der Universität Fribourg.



Michael Zimmerli, wortgewaltiger Anführer der Terroristen; sonst Lt und Zfhr im Inf Bat 20; zivil Hotelfachmann.



Philipp Muther, ein schwerverletzter Terrorist; sonst Gefreiter im Inf Bat 20; zivil Personalberater.



Armend Jelay, ein kämpferischer Terrorist mit Gewehr; sonst Soldat im Inf Bat 20; zivil Sanitärmonteur.

Das Ziel der trivanischen Paras ist gemäss nachrichtendienstlichen Informationen die Pfandnahme von lebenswichtigen Energieversorgungsanlagen wie z.B. des Tanklagers Mellingen zur Durchsetzung der eigenen Interessen. Das Tanklager hat eine strategische Bedeutung für die Treibstoffversorgung der Schweiz und wird deshalb nicht nur vom Gegner als lohnenswertes Ziel betrachtet, sondern auch von den zivilen Behörden als Schlüsselobjekt im Raum definiert.

Auftrag: Raumsicherung

Aus diesem Grund befindet sich das Inf Bat 20 im Raumsicherungseinsatz und hat unter anderem den Auftrag, das Tanklager Mellingen zu schützen.

Was ist eigentlich ein Raumsicherungseinsatz? Der Auftrag lässt sich mit den drei Schlagworten «Schützen, Stabilisieren, Erzwingen» umschreiben. Der erste Teil umfasst dabei die Aufträge «Überwachen, Sichern, Bewachen und Absperren», was im konkreten Fall die Umgebung des Tankla-

gers betrifft. Nach dem Grundsatz «Show of Force» werden Checkpoints bei Zufahrtsstrassen betrieben, erfolgen Eingangskontrollen und werden mechanisierte Patrouillen eingesetzt.

Beim zweiten Teil stehen das Betreiben von Checkpoints bei passages obligées, das Offenhalten und Schliessen von Achsen sowie das Verhindern von feindlichen Aktionen im Vordergrund. Der dritte Teil von Raumsicherungsaufträgen umfasst das Durchsuchen und Säubern des Geländes sowie Vernichten eines erkannten Gegners.

Voraussetzungen schaffen

Um solche Einsätze erfolgreich durchführen zu können, müssen günstige Voraussetzungen geschaffen werden.

Hierzu zählen eine fundierte Analyse der Gegenseite, ein klarer Auftrag, eindeutige Einsatzregeln (Rules of Engagement) sowie eine auf Vertrauen basierende ständige Zusammenarbeit mit den zivilen Partnern. Zudem muss der militärische Kom-

mandant über genügend Handlungsfreiheit verfügen, um bei Bedarf ohne Rücksprache handeln zu können.

Der Einsatzverband

Das Inf Bat 20 präsentierte sich für den Auftrag in folgender Gliederung: Stabskompanie, Logistikkompanie, drei Infanteriekompanien sowie für den Einsatz zugeordnet ein modulares Sanitätselement in Zugstärke, was insgesamt rund 900 Wehrmännern entspricht.

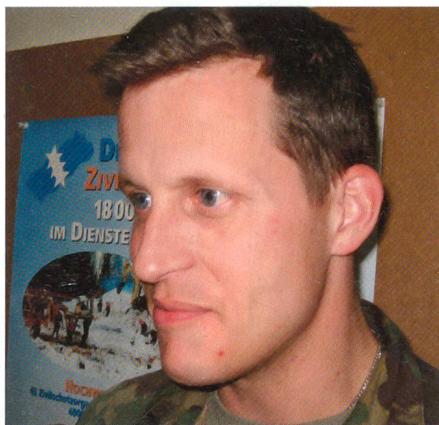
Aus dem WK-Raum Bure hat das Bataillon einen Bereitschaftsraum im Wehntal und Furttal erkundet und diesen in taktischem Rahmen bezogen. Dort wurde der Einsatz, unter anderem die Bewachung der TAMAG, befohlen und ausgelöst. Zum Zeitpunkt unseres Besuches befand sich die Inf Kp 20/2 im Raumsicherungseinsatz um das Tanklager.

Angriff der Paras

Die Angreifer schafften es, trotz Sicherheitsdispositiv und Patrouillentätig-



Oblt Igor Vukic, Kdo Zfhr in der Stabskpl.; zivil tätig bei der Bündner Kantonalbank in Davos.



Oberstlt i Gst Mark Hagenmüller, Kdt Inf Bat 20; zivil Berufsoffizier, ab 1. Juli Kommandant Stadtpolizei Olten.



Oblt Benoît Strölin, Kommandant Inf Kp 20/2; zivil lic. oec. publ. und Finanzchef in der Privatwirtschaft.



Die Gegenseite greift an.



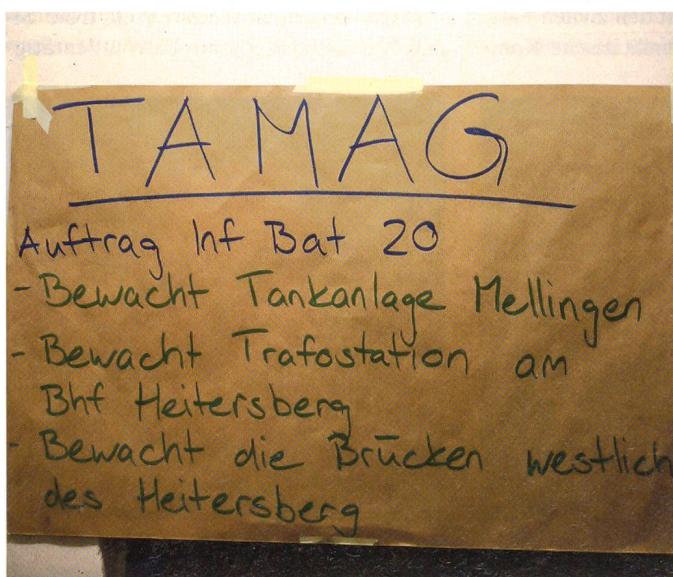
Piranha nahe beim blauen Eingangstor.



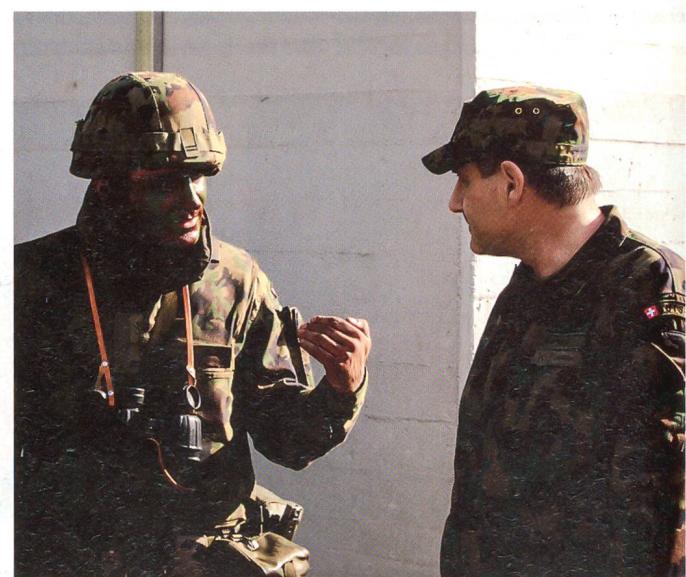
Piranha-Radschützenpanzer rollt durch das Tanklager.



Der Bat Kdt setzt sich ins Bild.



Der Auftrag des Inf Bat 20.



Oblt Vukic weist Br Grüning ein.

keit, über einen Waldweg direkt vor den Eingang des Tanklagers zu stossen. Dabei konnten sie den Überraschungseffekt sowie eine relative Überlegenheit nutzen. Mit Hilfe der erbeuteten Panzerabwehrwaffen wurden die anwesenden Radschützenpanzer 93 Piranha ausgeschaltet und die Kräfte auf den Eingang der Anlage konzentriert.

Dort wurde der Gegner jedoch schnell von der kampfbereiten Kp-Reserve in Zugstärke aufgehalten und der Angriff zurückgeschlagen. Die Inf Kp 20/2 unter der Führung von Oblt Strölin konnte den Auftrag erfüllen und den Angriff der trivianischen Paras, trotz der anfänglichen Überraschung und dem gut koordinierten Vorgehen der Angreifer, zurückschlagen.

Im Gefechtsstand

Sehr rasch nach dem Angriff auf die Tankanlage wurde der Kommandant des

Inf Bat 20, Oberstlt i Gst Haggenmüller, über die Aktion der Gegenseite informiert. In einem LIK (Lagerrapport im Kampf) wurden gegnerische und eigene Varianten vorgestellt und abgewogen.

Der Bat Kdt entschied, mit der Bat Reserve in Kp Stärke die zurückgeschlagenen trivianischen Paras in ihrem Reorganisationsraum aufzusuchen, zu vernichten und zur Aufgabe des Kampfes zu zwingen. Kommandant Haggenmüller konnte erfolgreich demonstrieren, dass eine seriöse Eventualplanung sowie entsprechend funktionierende Prozesse in den Zellen Nachrichten und Einsatz das Mittel zum erfolgreichen Einsatz ist.

Zufriedene Übungsleitung

Die Übungsleitung unter der Führung von Brigadier Grünig, unterstützt durch seine Übungsleiter Oberst Signer und Oberst i Gst Leuenberger, war mit der Leis-

tung sichtlich zufrieden. So war bei der beübten Truppe auf jeder Stufe die nötige Einsatzbereitschaft sowie Flexibilität vorhanden.

Auch gute Kenntnisse in den Bereichen Führung und Gefechtstechnik wurden demonstriert. Dies ist ein weiterer Beweis, dass eine Milizarmee mit hoch motivierten Angehörigen in der Lage ist, schnell auf eine Bedrohungslage zu reagieren und nach einer Situationsanalyse das Richtige zu tun.

Die Übung ergab jedoch auch wertvolle Kenntnisse auf Stufe Übungsleitung. So wird im Hinblick auf die mit der Inf Br 5 im Jahr 2009 stattfindende Übung «PROTECTOR» z.B. die Thematik des Ablöserhythmus im Brigadestab noch einmal analysiert.

Lob für die Angreifer

Um eine möglichst realistische Bestandsaufnahme über die Möglichkeiten und Grenzen der eigenen Truppen gewinnen zu können, ist eine realistische Übungslage mit einem fordernden Gegner unerlässlich. Das Team um Brigadier Grünig konnte in Zusammenarbeit mit zivilen Stellen aus der Region diese Bühne bieten. Die Akteure der Gegenseite wurden vorgängig aus dem Inf Bat 20 rekrutiert und auf ihre Mission vorbereitet.

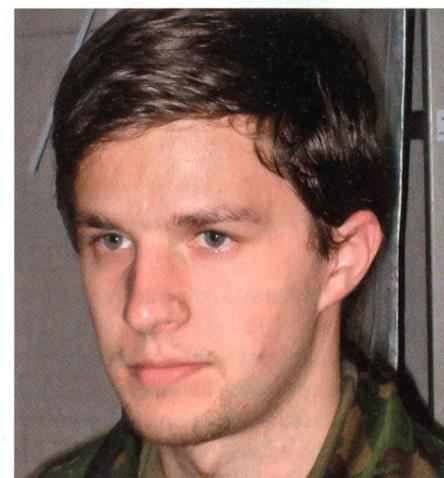
Durch eine sorgfältige Geländeanalyse wurde eine unerkannte Annäherung ermöglicht; die Aktion unter Leitung von Lt Zimmerli zeigte, dass ein Gegner nie unterschätzt werden darf und eine gut geführte dynamische Truppe mit verhältnismässig bescheidenen Mitteln einen ernstzunehmenden Gegner darstellen kann. Den trivianischen Paras gilt deshalb ebenfalls ein grosses Lob: Sie haben mit Raffinesse und Schlauheit beim überlegenen Verteidiger Schaden verursacht und Verwirrung gestiftet.

Realistische Übung

Solche Übungen brauchen Armee und Bevölkerung. Nur so ist es möglich, die Miliz zu leben, den Leuten zu zeigen, was die Armeeaufträge sind und wie sie erledigt werden. Durch gute Kontakte zu den zivilen Stellen, eine entsprechende Planung und mit der angebrachten Vernunft ist es auch heute noch möglich, «Echteinsätze» in der Schweiz durchzuführen und so unter realistischen Bedingungen die Einsatzbereitschaft zu überprüfen. Dadurch lassen sich Stärken und Schwächen erkennen und Erkenntnisse bezüglich Ausbildung, Ausrüstung und Einsatzdoktrin gewinnen. +



Wachtmeister Stefan Dolder, Stabskompanie, zuständig für Funk und Telefon; zivil Elektromechaniker.



Leutnant Pascal Bühler, Stab Inf Bat 20, koordiniert den Lagerrapport; zivil Student der Betriebswirtschaft.



Soldat Ivo Klarer, Inf Kp 20/2, Wache am «blauen Tor»; von Beruf Kaminfeger.



Soldat Bruno Meyer, Inf Kp 20/2, auf Aussenposten; von Beruf Säger.